

307 013.52 Organisation; Organisation; Räumlichkeiten (Verwaltung)

2016-609

Präsidiales

Postulat FDP; Planung und Bau eines Dienstleistungszentrums (DLZ) für die Gemeindeverwaltung Lyss; Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

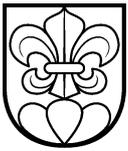
An der Sitzung vom 28.06.2010 reichte die FDP das Postulat „Planung und Bau eines Dienstleistungszentrum (DLZ) für die Gemeindeverwaltung Lyss“ ein. Das Postulat wurde an der GGR-Sitzung vom 29.11.2010 erheblich erklärt und dabei darauf hingewiesen, dass insbesondere in den folgenden Punkten Klärungen erforderlich sind:

- Ortsplanungsrevision, insbesondere Richtplanung Ortskern und Zentrumsentwicklung
- Standortabklärungen und Optimierungsmassnahmen Werkhof (heutiger Standort Parzelle Nr. 46 Viehmarktplatz)
- Ausrichtung der Lysser Verwaltung in Zukunft

Gestützt auf die Ausführungen war auch klar ersichtlich, dass dieses Postulat nicht innerhalb eines Jahres beantwortet werden konnte.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Artikel 41 der Gemeindeordnung kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.



Abklärungen und Antwort GR

Der GR hat sich zusammen mit der Verwaltung im 2016 intensiv mit der Thematik befasst und hat dabei die Punkte aus der Erheblicherklärung des Postulats wie folgt diskutiert:

• *Standortoptimierung Werkhof*

Die Standortoptimierung für den Werkhof hat ergeben, dass ein Neubau die sinnvollste Lösung ist. Ein geeigneter Standort konnte in der Industriezone Süd gefunden werden. Das Projekt wurde von den Stimmberechtigten genehmigt und ist nun in der Ausführung. Damit werden am bisherigen Standort Flächen frei, welche eine komplett neue Planung und auch neue Nutzungen offen lassen.

Die Überlegungen des GR zu dieser Thematik sind in der Beantwortung zum Postulat SVP „Sofortiger Evaluationsbeginn über die definitive Neunutzung des Areals "Viehmarktplatz/alte Werkhof" siehe Geschäft GGR 306 vom 12.09.2016 festgehalten.

• *Ortsplanungsrevision / Richtplanung Ortskern und Zentrumsentwicklung*

Die Ortsplanung sieht klar eine Stärkung des sogenannten Rückgrates des Ortskerns vom Kreisel ESAG über den Hirschenplatz bis hin zum Lyssbachpark vor. Für die Gemeinde ist dabei wichtig, dass mit einer vernünftigen Geschwindigkeit diese Bereiche entwickelt werden können. Für die zu erstellenden Dienstleistungs- und Wohnflächen sollten Bedürfnisse vorhanden sein, so dass beim Schaffen der entsprechenden Flächen auch eine hohe Chance auf Verwendung besteht.

Die aktuelle Situation zeigt jedoch, dass gerade entlang dieses Rückgrates verhältnismässig viele Dienstleistungsflächen noch verfügbar sind. Daher muss sich die Gemeinde bei ihren Zentralisierungsüberlegungen sehr gut überlegen, wie sie diese umsetzt. Werden vorhandene Flächen genutzt, allenfalls mit langfristigen Mietverträgen oder sogar mit dem Erwerb von bestehenden Flächen oder werden mittels eines Neubaus am Standort des Viehmarktplatzes neue Flächen zusätzlich geschaffen.

Im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt wird im nächsten Jahr auch das Thema Attraktivierung Marktplatz angegangen. Damit sollen neben der Attraktivierung eine breitere

Bachüberquerung sowie ein Zusammenschluss des Marktplatzes und des Viehmarktplatzes erfolgen. Dies wird hoffentlich auch positive Auswirkungen auf die bestehende Situation im Bereich der Aarbergstrasse haben.

Mit der aktuellen Entwicklung im Wohnbau besteht seitens der Gemeinde kein Druck entsprechenden Raum durch eigene Projekte zu fördern.

Daher macht es auch aus ortsplannerischer Sicht Sinn, den freiwerdenden Platz am Viehmarktplatz vorläufig noch nicht mit der Planung eines Dienstleistungszentrums zu belasten.

- *Ausrichtung Verwaltung in Zukunft*

Aktuell werden im Verwaltungsbereich immer mehr Dienstleistungen digitalisiert und entsprechend automatisiert. Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die zukünftige Entwicklung der Verwaltung sind noch offen. Grundsätzlich geht der GR für die Gesamtverwaltung davon aus, dass der Personalbestand gehalten werden kann bzw. ein leichtes Wachstum erfolgt. Ausser im Bereich der Sozialhilfe, hier ist abhängig von der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Personalbedarf sehr schwierig abzuschätzen.

- *Zentralisierung der Verwaltung anstreben, idealerweise an einem Standort oder 2 Standorten*

Aktuell ist die Hauptverwaltung auf 3 Standorte verteilt. Die Abteilungen Präsidiales und Finanzen, Sicherheit + Liegenschaften sowie Bildung + Kultur im Marktplatz 6, die Abteilung Soziales + Jugend im Marktplatz 14/16 und die Abteilung Bau + Planung in der Bahnhofstrasse 10.

Die Liegenschaft Marktplatz 6 ist im Eigentum der Gemeinde Lyss, in den übrigen Räumlichkeiten ist die Gemeinde Lyss eingemietet. Dies ist zwar aus finanzieller Optik etwas teurer, dafür aber auch flexibler. Die Gemeinde kann auf wachsende oder sinkende Bedürfnisse mit mehr oder weniger Mietfläche reagieren.

Die 3 Standorte sind sinnvoll aufgeteilt und lassen so ein effizientes Zusammenarbeiten zu. Natürlich könnte bei einer zentralen Verwaltung noch etwas mehr Synergien genutzt werden, aber die Schnittstellen wurden in den vergangenen Jahren optimiert. Die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung wird als eigenständiger Organisationszweig betrachtet, welcher durch die Gemeinde Lyss als Sitzgemeinde für die gesamte Region geführt wird. Die erforderlichen Räumlichkeiten werden daher nicht der Verwaltung zugerechnet.

Bevor Zentralisierungsüberlegungen angegangen werden, muss sich die Gemeinde Lyss Gedanken darüber machen, wie sie ihre Verwaltungsorganisation in Zukunft aufbauen will. Nebst der bisherigen Struktur mit einzelnen Abteilungen und betreuten Schaltern sind auch Strukturen mit einem zentralen Bürgerschalter und spezialisierten Dienstleistungseinheiten im Hintergrund denkbar. Die Gestaltungsmöglichkeiten hierzu werden massgebend von der zukünftigen Automatisierung von Dienstleistungen beeinflusst.

Damit wäre ein Bürgerschalter nur noch an einem gut besuchten Standort erforderlich. Die unter Umständen sehr kleinen spezialisierten Dienstleistungseinheiten könnten dann in einem anderen Gebäude oder allenfalls gar komplett dezentral in verschiedenen sehr flexiblen Räumlichkeiten untergebracht werden.

- *Realisierung Dienstleistungszentrum auf Viehmarktplatz*

Die Realisierung eines Dienstleistungszentrums auf dem Viehmarktplatz ist durchaus eine der offen stehenden Möglichkeiten. Aufgrund der hohen Investitions- bzw. Mietkosten wird ein derartiges Projekt in einer Volksabstimmung verabschiedet werden müssen. Um ein sinnvolles Kosten-/Nutzenverhältnis zu erreichen, müsste ein derartiges Projekt kombiniert mit privaten Wohnungsbau (Public-Private-Partnership) und/oder dem aktuellen Trend nach altersgerechtem Wohnen realisiert werden.



Die Festlegung der Grösse des neuen Dienstleistungszentrums dürfte einer der grössten Herausforderungen sein, um nicht von Beginn weg zu klein bzw. zu gross zu bauen.

Wie in der Beantwortung zum Postulat SVP „sofortige definitive Planung Viehmarkt- platz“ bereits argumentiert, würde mit der Realisierung eines Dienstleistungszentrums auf dem Viehmarktplatz zusätzliche Dienstleistungsflächen geschaffen, welche das aktuelle Überangebot an Dienstleistungsfläche massiv verschärfen würde. Die bauliche Entwicklung würde zusätzlich angeheizt und damit unnötiger Leerraum generiert.

Fazit

Der GR ist der Meinung, dass eine Zentralisierung und ein Zusammenrücken der Verwaltung sinnvoll sind und langfristig angestrebt werden sollte. Idealerweise sollte dies am bereits eigenen Standort Marktplatz 6 (z.B. mittels Aus- und Aufbau) oder in unmittelbarer Nähe (Miete/Kauf) erfolgen.

In welcher Struktur die Lysser Verwaltung organisiert wird, sollte sich in einem nach den Bedürfnissen (vor allem der Kunden) ausgerichteten Prozess ergeben und nicht durch die Idee eines zentralen Dienstleistungszentrum auf dem Viehmarktplatz geprägt werden.

Eine Zentralisierung kann auch ohne Viehmarktplatz stattfinden. Der Viehmarktplatz bietet für die Gemeinde einzig eine Option, um auf eigenem Terrain die Zentralisierung zu realisieren. Die gesamtheitliche Betrachtung zeigt auf, dass die Gemeinde aktuell eine Zentralisierung auf dem Viehmarktplatz nicht anstreben sollte, um das Angebot an freier Dienstleistungsfläche nicht zusätzlich zu erhöhen. Weiter sollte vorerst die Konsolidierung des jüngsten baulichen Entwicklungsschubs abgewartet werden, um auf allfällige veränderte Bedürfnisse reagieren zu können.



Der GR wird in der aktuellen und nächsten Legislatur zusammen mit der Verwaltung das Thema „Modernes Dienstleistungszentrum Lyss“ bearbeiten. Und unter dem Aspekt der neuen Kommunikationsmittel, der zukünftigen Bedürfnisse der BürgerInnen und den damit nötigen Aufgaben der Verwaltung die erforderlichen Massnahmen (Organisation und Infrastruktur) kurz-, mittel- und langfristig festlegen, politisch konsolidieren und dann konsequent und transparent umzusetzen. Dabei kann eine Stärkung bestehender Standorte durch Zukauf bestehender Flächen wie auch eine Zusammenarbeit bei einem privaten Neubauprojekt im Zentrum (Public-private-Partnership PPP) usw. resultieren. Auch ein zentrales, neues Verwaltungsgebäude ist in diesem Zusammenhang nicht gänzlich auszuschliessen, dies würde dann aber aufgrund eines eingeleiteten, konsolidierten Prozesses viel erfolgsversprechender umzusetzen sein.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

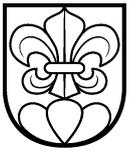
Erwägungen

Hayoz Kathrin, FDP: Die Fraktion FDP/glp bedankt sich für die Beantwortung des Postulats, auch wenn es ein wenig lange gedauert hat. Jedoch kann man sagen: „Was lange dauert wird endlich gut“. Die Fraktion FDP/glp sieht ein, dass sich die Situation rund um den Werkhof/alter Viehmarktplatz verändert hat. Auch der Bedarf der Gemeinde Lyss hat sich gegenüber dem Jahr 2010 verändert. Dies zeigt die Beantwortung. Aus der heutigen Sicht eilt es nicht, ein Dienstleistungszentrum zu realisieren, welches möglicherweise gar nie benötigt wird. Die Fraktion FDP/glp verlangt vom GR, dass für das „Filestück alter Viehmarktplatz“, langfristig gut überdacht und zu gegebener Zeit im Herzen der Gemeinde Lyss, eine zeitgemässe und für das Gemeindewohl optimale Lösung gefunden werden kann. Ein rasches Handeln ist momentan nicht nötig und Visionen brauchen genügend Zeit. Die Fraktion FDP/glp wird dem Antrag zustimmen.

Binggeli Vinzenz, SP: In den Augen der Fraktion SP/Grüne hat der GR keine zielführende Strategie, sei es allgemein oder auch in der Beantwortung dieses Postulats. Die Abteilung Soziales + Jugend wird beispielsweise innerhalb kurzer Zeit zu wenig Platz haben und braucht dringend neue Räumlichkeiten. Laut dem GR hat es aber genügend Dienstleistungsraum, was nicht

stimmt. Wie man beim Werkhof gesehen hat, geht eine dezentrale Strategie für die Dienstleistungsangebote der Gemeinde Lyss nicht wirklich auf, sei es wirtschaftlicher aber auch sozialer Natur. Zwar steht in der Beantwortung des Postulats, dass eine Zentralisierung sinnvoll sei und langfristig angestrebt werden solle, wie dies dann aber konkret auszusehen hätte, wird nicht näher erläutert. Hier kann den Aussagen der Fraktion SVP/EDU zugestimmt werden. Die Fraktion SP/Grüne hätte nach sechs Jahren Beantwortungszeit im Grossen und Ganzen eine zielführendere Strategie erwartet, als reines Abwarten. Die Gemeinde Lyss hat ein enormes Wachstum hingelegt, und viele Familien sind hinzugezogen. Der Redner wünscht sich deshalb, dass der GR etwas langfristiger und nachhaltiger plant.

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Der Redner bedankt sich bei Vinzenz Binggeli, SP für die Ausführungen. Mit dem Votum ist der Redner jedoch nicht einverstanden. Der GR hat sehr wohl eine zielführende Strategie. Vor nicht langer Zeit wurde über den Werkhof abgestimmt und das Geschäft wurde angenommen. Nun besteht eine neue Situation. Der GR hat viele Vorhaben im Auge. Die Sanierung der Herrengasse Turnhalle steht einmal an sowie ein gewisser Platzbedarf beim Schulhaus Herrengasse. Neben dem Werkhof stehen zwei private Liegenschaften (Herrli und Bühler). Mit beiden Parteien hat die Gemeinde Lyss bereits gesprochen und die Situation könnte in 10 Jahren ganz anders aussehen. Möglicherweise möchten die Parteien die Liegenschaften veräussern, momentan bleiben die beiden Familien jedoch dort. Dieser Platz ist tatsächlich ein „Filetstück“ und kann in 10 Jahren eine ganz andere Situation aufweisen. Auch die Verwaltung wird in 10 Jahren anders aussehen. Bei der Abteilung Finanzen wurden beispielsweise gewisse Stellenprozente reduziert und auch andere Abteilungen reduzieren ihre Stellenprozente. Einzig die Abteilung Soziales + Jugend wird wohl eher zunehmen. Auch auf dieser Abteilung wird sich einiges verändern. Das Ziel der Gemeinde Lyss ist, dass langfristig nur noch ein Schalter bedient wird. Zur Zeit ist dies jedoch noch nicht so weit. Möglicherweise könnte die Gemeinde Lyss im Zentrum etwas kaufen. Der GR ist jedoch der Meinung, dass der Viehmarktplatz das „Filetstück“ ist. Der Platz bleibt und sollte für Anlässe und Feste jederzeit zur Verfügung stehen. Ob dort jemals gebaut wird und was genau, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Der GR lässt sich diesbezüglich auch nicht unter Druck setzen. Momentan stehen genügend Räume zur Verfügung. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, wird der GR dem GGR den nötigen Antrag stellen. Der Zeitpunkt für weitere Planungen ist momentan zu früh. Es wäre unsinnig ein teures Dienstleistungszentrum zu bauen und die Bewohner der Gemeinde Lyss würden kein „Gewinn“ daraus verspüren. Die Gemeinde Lyss muss sich nun die Zeit nehmen, alles im Auge zu behalten und die Entwicklung zu verfolgen. Neben der Sammelstelle sind ebenfalls noch Schrebergärten, welche ebenfalls der Gemeinde Lyss gehören. Das Gebiet dort ist riesig. Im Moment besteht kein Handlungsbedarf.



Beschluss mit 2 Gegenstimmen

Der GGR nimmt Kenntnis von der Beantwortung des Postulats der FDP „Planung und Bau eines Dienstleistungszentrum (DLZ) für die Gemeindeverwaltung Lyss“ und schreibt dieses als erfüllt ab.

Beilagen

Keine